GEMEINDEBRIEF STUTTGART-NORD

Feuerbach | Gerlingen

Evangelisch-methodistische Kirche

Oktober – November 2023

Altar in der alten Kirche in Gällivare, Lappland

DER HERR IST MEIN HIRTE, MIR WIRD NICHTS MANGELN

AUGENBLICK

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln

Es war mitten in den Sommerferien als ich über diesen Satz nachgedacht habe. Die große Herausforderung des ZDF-Gottesdienstes lag hinter mir. Große Erleichterung war da und das Gefühl, dass Gott uns beschenkt hat.

Aber der Herbst mit der großen Herausforderung nun für zwei Bezirke zuständig zu sein, lag und liegt vor mir. Und in meinem Kopf ließ und lässt sich das nicht so einfach abschütteln. Ständig tauchen Fragen auf, über die ich mir bisher keine Gedanken gemacht habe. Es braucht Wege, Ideen, Lösungen.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln… Mangel. Ich bleibe am „Mangel“ hängen. Was ist denn mein Mangel? Sicher nicht, dass ich nicht genug zu essen oder anzuziehen habe. Ich lebe in einem Land und in einer Stadt des Überflusses. Alles gibt es reichlich…

Mein Mangel ist etwas anderes: ich habe Sorge, dass ich alles bewältigen kann, was man mir zumutet. Oder ich mir selbst zumute. Ich habe Sorge, dass am Ende Menschen enttäuscht sind. Oder dass Dinge nicht klappen, nicht gut werden. Dass ich Chancen verpasse. Dass sich gut gemeinte Pläne nicht umsetzen lassen. Dass es über meine Kräfte geht.

Wie wird das alles klappen? Als neues Hauptamtlichenteam? Werden wir die offene Verwaltungsstelle besetzt bekommen? Wie kriegen wir das mit den sehr auf Kante genähten Finanzen hin? Wird aus dem Gemeindezentrum ***mit:einander*** wirklich ein miteinander aller Beteiligten? Zusammen mit den Nachbarn und im Stadtteil?

Ich merke, da gibt es schon einen Mangel. Meine vielen Fragen signalisieren mir, dass mir Vertrauen fehlt. Vertrauen, dass alles gut werden wird. Dass wir das schon hinkriegen.

Und mir fällt etwas ein, das ich schon oft gepredigt habe: dass ich meinen Blick, zumindest immer mal wieder, von den Sorgen und dem Mangel abwenden und auf Gott richten sollte. Oder auf Jesus. Petrus fällt mir ein, der anscheinend tatsächlich kurz übers Wasser gehen konnte als er seinen Blick auf Jesus konzentriert. Oder dass Jesus seine Jünger „Kleingläubige“

nennt, als ihnen die Wellen und der Wind Angst machen. Oder dass es da ein Gott gibt, von dem es heißt, dass er wie ein Hirte ist und unseren Mangel sehr wohl kennt. Und der bereit ist, unseren Mangel auszugleichen.

Der mir also in meinem Mangel an Vertrauen hilft. Und während ich das schreibe, höre ich es flüstern: Hey Du Kleingläubiger – verlass Dich auf mich. Ist doch meine Kirche. Meine Gemeinde. Mein Werk. Es ist schön, dass Du dabei bist und mitmachst. Ich sehe doch, was Du tust und einbringst. Und Deine Kraft. Aber ich sehe auch die anderen. Sieh mal, da sind so viele, die mitmachen. Und sich einbringen mit allem, was sie sind und haben.

Und noch etwas: Erinnre dich, „meine Kraft ist in den Schwachen mächtig". Und dass 5 Brote und 2 Fische für 5000 reichen.

Und während ich so nachdenke, fällt mir dieses ein und jenes und dass wir von Pfingsten kommen und es der Geist Gottes ist, der weht und uns Energie und Kraft gibt. Und neue Ideen. Und Lösungen. Und Wege …

Wenn Ihr das lest, ist es Herbst. Und wir werden Wege begonnen haben, und Schritte gegangen sein. Wir sind schon weiter als in den Sommerferien. Und wir werden – hoffentlich – immer wieder entdeckt haben, dass der Herr unser Hirte und unser Mangel bei ihm gut aufgehoben ist.

Markus Bauder

AUSBLICK

Angebot für Senioren

Am **17.10.23** besucht uns Christel Zeile-Elsner und referiert zum Thema: Wie lesen Muslime den Koran?

Am **21.11.23** haben wir wieder Ulrike Burkhardt-Kibitzki zu Gast mit dem Thema: Spätblüher im Garten des Lebens.

Beide Veranstaltungen beginnen um 15 Uhr und finden im ***mit:einander*** statt.

Herzliche Einladung dazu!

Elisabeth Schoor

Erntedank

Wie gewohnt findet das Erntedankfest am 1. Oktober in der Christuskirche statt. Weniger üblich ist, dass unser Erntedankfest in der Versöhnungskirche eine Woche später, am 8. Oktober, stattfinden wird. Grund dafür ist der Gottesdienst zur Einführung des neuen Pastorenteams, der am 1. Oktober stattfindet.

Weitere Informationen dazu erfolgen dann rechtzeitig über die Bekanntgaben und unseren Handzettel. Wie in jedem Jahr legen wir diesem Gemeindebrief auch ein Kuvert bei, mit dem wir um ein Erntedankopfer bitten. Für alle Gaben danken wir jetzt schon ganz herzlich.

Matt Burnett

4. Spenden-Challenge

Zu Tisch! Wir schlemmen und sammeln für die Gemeindeküche bei unserer 4. Spenden-Challenge. Und ihr seid herzlich eingeladen! Am Sonntag, den **29.10.2023** verwöhnt uns die sterneverdächtige Küchen-Crew um Manfred Burkhardtsmaier nach dem Bezirksgottesdienst im ***mit:einander*** mit einem feinen Mittagessen. Zwischen den Gängen gibt es spannende Infos rund um unsere neue Gemeindeküche. Außerdem rufen wir gemeinsam

mit:einander
Gutes schaffen

Evangelisch-methodistische Kirche
Bezirk Stuttgart-Nord

Bitte bringt alle eure aufgeladenen Smartphones mit (soweit vorhanden)!

4. SpendenChallenge inkl. Mittagessen

Zu Tisch! Wir schlemmen und sammeln für die Gemeindeküche

So 29. Oktober 2023
11:30 - ca. 14 Uhr
Begegnungszentrum *mit:einander*
in Feuerbach

wieder eine Challenge aus und versuchen, in mehreren Runden das Spendenziel, das wir uns vornehmen, zu knacken.

Wie immer gilt: Alles kann, nix muss. Wir wollen eine gute Zeit miteinander verbringen und freuen uns über alle, die dabei sind – ganz gleich, ob ihr spenden möchtet oder nicht.

Gerne mitbringen dürft ihr Freunde und Bekannte, eure (aufgeladenen) Smartphones und, wer mag, einen Nachtisch fürs Nachtisch-Buffet.

Damit das Küchenteam besser planen kann, ist es hilfreich, wenn in etwa bekannt ist, wie viele Personen zum Mittagessen kommen. Deshalb bitten wir um eine Anmeldung! In den Gemeinden liegen Listen zum Eintragen der Teilnahme aus. Ihr könnt eure Teilnahme auch in der CommuniApp eintragen oder per Mail an elkeallgoewer@web.de melden.

Sonntag, 29. Oktober 2023, 11.30 bis ca. 14 Uhr
Begegnungszentrum *mit:einander* in Feuerbach

Elke Allgöwer

Gottesdienst an Buß- und Bettag und Kirchengemeinderatsitzung am 22. November

Am **22. November** veranstalten wir den ökumenischen Buß-und Bettag-Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Versöhnungskirche, Stuttgart-Feuerbach. Herzliche Einladung dazu.

Anschließend an diesen Gottesdienst findet um 19.30 Uhr eine Kirchengemeinderatsitzung im großen Saal statt. Wir würden uns über jede helfende Hand freuen, die uns bei der Zubereitung von "Fingerfood" für die Sitzungsteilnehmer*innen an diesem Abend unterstützen kann. Bitte kontaktieren Sie Pastor Matt Burnett, wenn Sie mithelfen können.

Matt Burnett

Herzliche Einladung zum Konzert „Come on"

Wann: **25. November 2023, 19 Uhr**
Wo: Versöhnungskirche, Burgenlandstraße 106, Stuttgart-Feuerbach
Was: **Gospels von Rejoyce**
Wie viel: Eintritt frei

Klar ist es schön, sich an einem Herbstabend auf die Couch zu lümmeln, doch das können Sie auch an jedem anderen Abend machen. Also schlüpfen Sie am letzten Novembersamstag in Ihre Jacke und kommen Sie zu unserem Konzert. Wir, der Gospelchor aus dem Stuttgarter Norden, wollen Ihnen in mehr als einer Stunde Freude an unserer Gemeinschaft und der Musik vermitteln, wenn wir davon singen, wie Gott immer zu uns steht, sein Versprechen hält, die Engel uns beschützen und von vielem mehr. Lassen Sie sich von uns mitreißen und das Miteinander erleben. Und falls Sie den Wunsch verspüren, künftig bei uns mitzusingen, empfangen wir Sie mit offenen Armen bei unseren Proben jeweils am Mittwochabend. Willkommen sind alle, ganz besonders freuen würden wir uns über Bass- und Tenorstimmen.

Nach dem Konzert haben Sie die Gelegenheit, Ihre Kehle zu befeuchten und den kleinen Hunger zu stillen.

Haben Sie sich den Termin schon im Kalender notiert? Prima, wir freuen uns auf Sie.

Adventsnachmittag

Das Caféteam, die Flöten und die Harfen laden ganz herzlich ein zu einem **Adventsnachmittag am Sonntag, 3.12.2023 um 15.30 Uhr im *mit:einander* in Feuerbach.**
Nach einer musikalischen Eröffnung gibt es Kaffee, Punsch und Gebäck, Zeit zum Reden und Verweilen und einen kleinen Adventsmarkt mit Kunsthandwerk und Köstlichkeiten.

... Einfach mal reinschauen
... Genießen und reden
... Freunde mitbringen
... Überraschen lassen
... Geschenke entdecken
Wir freuen uns auf Euch!

Save the date – Weihnachtsfeier der Sonntagsschulen am 3. Advent – 17.12.2023, um 15.30 Uhr in der Versöhnungskirche

Herzliche Einladung zur Weihnachtsfeier der Sonntagsschulen am Sonntag, den 17. Dezember 2023, um 15.30 Uhr in der Versöhnungskirche.

Damit der Termin schon jetzt in den Kalender eingetragen werden kann, erscheint die Einladung bereits in diesem Gemeindebrief.

Das Stück, das aufgeführt wird können wir noch nicht verraten, hat aber sicher etwas mit dem für alle Kinder schönsten Fest im Kirchenkalender zu tun. Die Weihnachtsfeier der Sonntagsschulen wird – wie in vielen vergangenen Jahren – wieder ein Highlight im Gemeindekalender werden!

Die Kinder und das Mitarbeiterteam freuen sich, wenn viele aus den beiden Gemeinden bei der Weihnachtsfeier mit dabei sind und wir dieses Highlight miteinander feiern können!

Für das Mitarbeiterteam Elke Allgöwer

Nicht vergessen

Was?	**Bezirksgemeindefreizeit 2024**
Wo?	im ***mit:einander*** in Feuerbach
Wann?	**9. und 10. März 2024**
Warum?	**Gemeinschaft erleben** Reden, Feiern, Singen, Essen, Hören, Spielen, Loben, Danken……..

RÜCKBLICK

Kinderbibelwoche 2023

Unsere Kinderbibelwoche fand vom 31. Juli bis zum 4. August statt. Mit 15 angemeldeten Kindern war es eine kleinere Runde als sonst, aber trotzdem vollgepackt mit Inhalten, Aktivitäten, Sport, Basteln und gutem Essen. Wir folgten unseren Hauptfiguren Mila und Lasse durch die Woche, während sie Fragen zu vielen gesellschaftlich relevanten Themen stellten: Warum gibt es so viel Müll? Warum dürfen die Erwachsenen alles bestimmen? Wie kann es sein, dass manche Menschen so viel haben, während viele andere so wenig haben? Wir haben unter anderem darüber nachgedacht, was es bedeutet, Gottes gute Schöpfung zu bewahren, Frieden in unserer Welt zu stiften und für uns und andere einzustehen.

Der Regen hielt sich während der Woche nicht zurück, aber zum Glück war er nicht so schlimm, dass wir unsere Pläne einschränken mussten.

Am Sonntag, den 6. August feierten wir aufgrund der schlechten Wettervorhersagen den Abschluss der Kinderbibelwoche in der Versöhnungskirche. Viele Eltern, Gäste und Gemeindemitglieder waren bei diesem Highlight dabei, das der Woche einen schönen Ausklang gab.

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen unseres Bezirks bei allen Mitarbeiter*innen für ihre fleißige Planung, Kreativität, Flexibilität und Begeisterung bedanken, die dazu beigetragen haben, dass diese Woche für alle so besonders war!

Matt Burnett

Impulse an der Haltestelle

Unter diesem Thema öffnete die Gemeinde Gerlingen am Samstag, 29.7. um 10.30 Uhr ihre Kirchentüren – aber nicht, um Menschen herein zu bitten, sondern um gemeinsam hinaus zu gehen auf den gegenüber der Kirche liegenden Europaplatz an der Endhaltestelle der U6.

Helmut Rothfuß sprach zu den Menschen, die neugierig stehenblieben, in kurzen, lebens- und alltagsnahen Impulsen von den Haltestellen und Zielen im Leben, vom Warten und Umsteigen, von den (un-)freiwilligen Unterbrechungen und der Endstation – und wie Gott diese Wege mit uns geht. Ein kleiner Handzettel stellte uns vor und lud zum Weiterdenken ein. Schwungvoll begleitete das Nordstuttgarter Kirchenblech diese Veranstaltung, und ich finde, es war ein guter und gelungener Versuch, die von der SJK erwarteten, „alternativen Gottesdienstformate“ einmal zu wagen, anzupacken, zu entwickeln und umzusetzen.

Monika Herrmann

Frauencafé der EmK Stuttgart-Nord
Es hat sich viel verändert…

Im Jahr 2014 zog eine erste Großfamilie aus Damaskus in eine provisorische Wohnung in Feuerbach ein: Großeltern mit 3 Söhnen, 2 Ehefrauen und einigen Kindern. Der erste Besuch bei der Familie war sehr seltsam. Es waren nur die Männer anwesend. Die Frauen und Kinder hatten sich versteckt. Wir hatten einen Übersetzer dabei, sonst wäre eine Verständigung unmöglich gewesen.

Zu dieser Zeit bot die EmK in der Burgenlandstraße in regelmäßigen Abständen einen Gebrauchtkleider-Markt mit sehr niedrigen Preisen für alle an. Wir versuchten, uns mit den Frauen zu verständigen und erfuhren, dass es ihnen an allem mangelte. Mit Hilfe der Übersetzer und einigen Besuchen konnten wir sie in die Friedenskirche einladen.

Diesmal kamen Frauen und Kinder und auch eine zweite Familie hatte sich inzwischen eingefunden. Diese Familie mit 2 kleinen Kindern, ursprünglich aus Syrien, kam über Ägypten per Boot nach Italien. Die Frau war schwanger, sie waren mehrere Tage auf See. Eine unglaubliche Geschichte

Wir konnten alle Personen mit vielen Kleidern und Bettzeug versorgen. Sprachlich konnten wir uns noch nicht verständigen, aber die überglücklichen Augen der Mütter sind unvergessen.

Wir sahen, dass die Frauen dringend Hilfe brauchten, nicht nur in Bezug auf Kleidung und Hausrat, sondern auch in Bezug auf Sprache, Schule und täglichen Umgang. In der Zwischenzeit wurde eine Flüchtlingsunterkunft in der Bubenhalde gebaut. Neben vielen einzelnen Männern zogen dort auch Familien ein. Für sie war es ganz besonders schwierig mit den Gemeinschaftsküchen und sanitären Einrichtungen für alle.

Das erste Treffen organisierten wir in der Unterkunft in der Bubenhalde. Wir stellten uns bewusst als christliche Freikirche vor, machten aber klar, dass wir alle Religionen respektieren. Nur wenige Frauen waren und sind Christinnen. Viele tragen Kopftuch, manche haben es inzwischen auch abgelegt.

Im Herbst 2015 entschlossen wir uns, ein regelmäßiges, monatliches Frauencafé für geflüchtete Frauen und Kinder bei uns in der Friedenskirche abzuhalten mit Kuchen, Tee und Kaffee und möglichst vielen interes-

sierten Frauen unserer Gemeinde. Noch immer war es sehr schwierig, sich mit den Frauen zu verständigen. Zu jedem Treffen holten wir die Frauen in der Unterkunft in der Bubenhalde ab.

Die Frauen waren sehr einsam. Wir wollten ihnen einen Raum geben, um sich zu unterhalten und aus der Isolierung und mit uns in Kontakt zu kommen.

Viele Familien hatten und haben noch immer große Angst vor der Abschiebung. Syrische Familien bekamen leichter eine Duldung und Aufenthaltsgenehmigung als andere Staatsangehörige. Jeder Gang zur Ausländerbehörde war von sehr viel Angst begleitet, es war sehr schwer, damit zu leben. In vielen Fällen haben wir die Frauen auch auf die Ämter begleitet, was offensichtlich einen Unterschied machte. Viele der Menschen wollten arbeiten, was natürlich für die Frauen schwieriger war, weil sie meist kleine Kinder hatten, die in den Kindergarten und die Schule mussten. Da die Mütter keine Hilfe bei den Hausaufgaben sein konnten, fanden sich die Kinder oft nicht zurecht. Deshalb organisierten wir eine Hausaufgabenhilfe und einen Lesekreis. Leider waren die Kinder viel zu traumatisiert und unruhig, um hier erfolgreich arbeiten zu können. Bei Bedarf besuchten wir die Frauen in der Unterkunft, mit manchen strickten wir auch, um Kontakt zu bekommen. Die Schreiben der deutschen Behörden konnten und können sie nicht verstehen. Bei Erklärung der Regeln und Vorschriften arbeiten wir eng mit den Betreuern der Unterkunft zusammen.

Es entstanden Freundschaften. Die Frauen und Familien lernten sich in der neuen Heimat zurechtzufinden. Viele der Männer nahmen Mini-Jobs an. Die Frauen versuchten, ihre Schulzeugnisse und Kenntnisse aus der Heimat anerkennen zu lassen. Das gelang nur in den seltensten Fällen. Vielen Familienangehörigen drohte die Abschiebung (bis ins Jahr 2023).

Für einige Männer und Frauen konnten wir Ausbildungsplätze und sogar Wohnungen, Möbel und Hausrat vermitteln und auch unsere EmK-Männer legten sich mit vielen Stunden ins Zeug, um bei den Umzügen und Reparaturen zu helfen. Eine ganze Reihe der Frauen kommen nun seit vielen Jahren zum Frauencafé und haben inzwischen eine Ausbildung gemacht und sind in einer festen Beschäftigung. Unglaublich ist, dass einige der Frauen mit der Note 2 ihre Ausbildung abgeschlossen haben, wobei die Ausbildungen als examinierte Altenpflegerin, diplomierte Hauswirtschafterin, med. Fachkraft oder Erzieherin ganz bestimmt nicht einfach sind. Den Frauen wird nichts geschenkt. In den meisten Fällen müssen sie sich noch immer gegen Ausgrenzung behaupten. Dieses Jahr konnten bereits 4-5 Frauen mit uns ihre fertige Ausbildung feiern.

Trotzdem steckt den Menschen die Angst noch in den Knochen, dass ein voll beschäftigter Familienvater 8 ½ Jahre warten muss um eine 2-jährige Aufenthaltsgenehmigung zu bekommen. Dass Familien mit kleinen Kindern jahrelang in der Unterkunft mit miserabler sanitärer Ausstattung auf eine abgeschlossene Wohnung warten müssen, können wir uns kaum vorstellen.

Viele der Frauen kommen regelmäßig und es sind gute Freundschaften entstanden. Wir brauchen keine Übersetzer mehr. Inzwischen reden wir alle miteinander deutsch, manchmal sogar schwäbisch. Die Besucherzahl ist wechselhaft und schwankt zwischen 6 und 16 Flüchtlingsfrauen mit

Kindern. Oft sind Kinder krank oder die Frauen arbeiten samstags. Aber wir halten den Kontakt. Inzwischen überraschen uns die Frauen zum Kaffee auch mit Köstlichkeiten aus ihrer Heimat. Jedes Treffen ist spannend. Sie kommen aus vielen Ländern, von China bis Marokko. Unter den Asylbewerberinnen hat sich unser Café herumgesprochen. Es kommen immer wieder ‚neue' Frauen. Immer noch gibt es viele Anerkennungs- und Wohnungsprobleme, wie auch Not mit fehlenden Kita-Plätzen.

Bei unseren EmK-Festen helfen die Frauen auch gerne mit und unterstützen uns mit Speisen aus ihrer Heimat, z.B. bei der Feuerbacher Kulturnacht oder der Einweihung unserer Kirche. In letzter Zeit werden wir oft eher von den Frauen bewirtet, als diese von uns. Es ist ein schönes Miteinander. Den meist muslimischen Frauen ist sehr wohl bewusst, dass wir eine christliche Kirche sind und dass unsere Basis die christliche Nächstenliebe ist, die wir von Gott erfahren und weitergeben wollen.

Es war von Anfang an klar, dass wir kein normales Kaffeekränzchen sein wollen. Ende 2016 kontaktierte uns das Haus der Geschichte in Stuttgart und kam zu uns in unser Frauencafé, um von den Frauen und ihrer Flucht zu erfahren. Dort wurde eine Ausstellung vorbereitet mit dem Titel „Überlebensgeschichten von A bis Z", die im Februar 2017 eröffnet wurde. Eine ganze Reihe ‚unserer' Frauen steuerten Ausstellungstücke und Berichte bei, so dass die Ausstellung sehr authentisch und eindrücklich war. Zur Eröffnung der Ausstellung waren wir eingeladen und eine unserer syrischen Frauen übersetzte sogar die Moderation.

Während unseres Neubaus, trafen wir uns zunächst im Burgenlandzentrum. Nach Schließung des Burgenlandzentrums zogen wir um in die Christuskirche nach Gerlingen. Trotz der ungewohnten Wegstrecke, kamen die Frauen zahlreich.

Schon seit einigen Jahren werden wir im Team von meist jüngeren Mitarbeiterinnen unterstützt, die keine Glieder unserer Gemeinde sind. Inzwischen sind das 5 Frauen! Das freut uns sehr und bereichert das Miteinander erheblich.

Wir freuen uns jeden 3. Samstag um 15 Uhr auf unsere großen und kleinen Besucher/innen und gehen jedes Mal bereichert nach Hause.

Alle sind willkommen!

Heidi Montgomery

Abschied und Dank

Es ist nun schon ein paar Monate her, dass ich die Redaktion und das Layout des Gemeindebriefs abgegeben habe. Ganz überraschend kam das für mich selbst nicht, aber die Entscheidung fiel dann doch sehr schnell. Zu schnell, um noch richtig Abschied zu nehmen. Das möchte ich nun auf diesem Weg nachholen.

Als ich den Gemeindebrief vor etwa fünf Jahren übernahm, sagte ich mir – nicht immer, war ich mir sicher, wie ernst ich das selbst nehmen sollte: Das machst du zehn Jahre. Dann gibst du ihn ab, egal wie es bei dir aussieht. Kleb nicht an einem Posten! Ich hätte damals nicht gedacht, dass ich schon nach fünf Jahren aufhören würde.

Der Grund dafür ist meine berufliche Entwicklung, mit der ich vor fünf Jahren so gar nicht gerechnet hatte. Mitte des vergangenen Jahres merkte ich, dass ich die Redaktion und das Layout des Gemeindebriefs zeitlich immer schlechter mit den beruflichen Anforderungen unter einen Hut bekam. Besonders in der „heißen Phase“, also kurz bevor der Gemeindebrief in den Druck ging, war bei mir Land unter. Nacht- und Wochenendschichten waren plötzlich alle paar Wochen normal, und damit war die Kapazität eines Ehrenamts dann auch überreizt.

So habe ich mich im Herbst vor einem Jahr relativ schnell entschlossen, diese Tätigkeit nicht fortzuführen. Das war gar nicht so einfach. Denn ich habe den Gemeindebrief bis zum Schluss sehr gern gemacht, das möchte ich betonen. Ich hatte all die Jahre Freude an dieser Tätigkeit, vor allem am Schreiben, am Lesen und am Redigieren, selbst bei der Suche nach Bildern und der Gestaltung des Layouts. (Obwohl ich die letzten Beiden nicht unbedingt zu meinen ganz großen Stärken zähle. Aber man kann sich Dinge auch aneignen und zu einem brauchbaren Ergebnis bringen. In einem Ehrenamt zählen meines Erachtens nicht immer nur die ganz großen Bestleistungen.)

Jetzt ist es Zeit, mich auch offiziell und „anständig“ von meinen Leserinnen und Lesern zu verabschieden und ihnen zu danken. Ich habe viele positive Rückmeldungen von vielen von ihnen in den letzten Jahren bekommen. Das hat mich immer angespornt und meine Freude an dieser Tätigkeit noch vergrößert. Außerdem gebührt ein ganz großer Dank unserem damaligen Redaktionsteam: Mit Pastor Helmut Rothfuß, Lissi Schoor

und Elke Allgöwer waren wir ein tolles Team! Vielen Dank den Dreien! Es hat mir großen Spaß gemacht, mit ihnen zu arbeiten, zu überlegen, zu diskutieren und zu entwerfen.

Zuletzt wünsche ich dem Gemeindebrief und seinen neuen Gestaltern und Gestalterinnen weiterhin gutes Gelingen und Freude bei dieser Tätigkeit! Vielen Dank denen, die so schnell bereit waren, für mich einzuspringen und diese Tätigkeit weiterzuführen. Jetzt bin ich eine der Leserinnen, die sich über die gelungene Fortführung unserer Arbeit freut. Herzlichen Dank!

Rosemarie Dorn-Wiedenmann

EINBLICK

Herzlich willkommen….

Bischof Rückert hatte auf der SJK neue Dienstzuweisungen für die Bezirke S-Mitte und S-Nord ausgesprochen. Beide Bezirke haben nun dasselbe Pastor*innen-Team.

Unser neuer Partner heißt nun also S-Mitte (mit den Gemeinden Hoffnungskirche und Friedenskirche). Mit dieser Partnerschaft haben wir auch eine weitere tolle Pastorin und einen tollen Pastor erhalten.

Wir freuen uns zusammen mit Matt Burnett auf Katharina Sautter und Markus Bauder und heißen die beiden „Herzlich willkommen“!

Wir freuen uns auf das, was entsteht, und sehen dem Miteinander positiv entgegen.

Gaby Neumann und Gerhard Hochholzer / Laiendelegierte

Wahlen zur BK am 23.7.23 – Ergebnis

Bei den Wahlen zur BK wurden folgende Personen gewählt:

Feuerbach: Ulrich Plapp, Tatjana Cziep, Stefan Flachbart, Jürgen Lang

Gerlingen: Stefan Würz, Jörg Brückner

Wir gratulieren und wünschen euch Gottes Segen für die Aufgabe!

Gliederaufnahme am 24. September

Wir freuen uns, neue Mitglieder in unseren Bezirk aufnehmen zu dürfen. Am 24. September haben wir einen Gottesdienst zur Gliederaufnahme in der EmK Stuttgart-Nord für Tatjana Cziep und Nathanael Schreiber gefeiert. Wir heißen euch beide sehr herzlich willkommen und erbitten Gottes Segen für unseren gemeinsamen Weg und Dienst in der Gemeinde!

Wenn Sie daran interessiert sind, Mitglied zu werden, können Sie sich an Pastor Matt Burnett wenden (matthew.burnett@emk.de).

Evangelisch-methodistische Kirche
Weltmission

Pastor Olav Schmidt...

... leitet seit 1. Juli die EmK-Weltmission.
Zuvor war er sieben Jahre als Missionar in Malawi

»Unsere Partner haben Potential. Doch manchmal können sie es nicht entfalten, weil die Möglichkeiten vor Ort begrenzt sind. So kann zum Beispiel in Malawi eine Schulung nicht stattfinden, weil der Bus unterwegs drei Pannen hat. Der Grund: Statt Autos in Afrika zu produzieren, werden gebrauchte Autos mit hohen Kilometerständen nach Afrika exportiert. So spart man sich im Globalen Norden die teure Entsorgung und schafft einen Markt für Ersatzteile, die man sich jedoch im Globalen Süden oft nicht leisten kann.

Als Missionssekretär möchte ich helfen, solche Abhängigkeiten zu überwinden. Entwicklung geschieht vor Ort, Kreativität wird freigesetzt und

Zusammenarbeit mit Partnern ganz praktisch

Freiräume werden geschaffen. Dadurch versetzen wir unsere Partner in die Lage, ihren eigenen, gleichwertigen Beitrag zum Auftrag unserer Kirche zu leisten: Menschen zu Nachfolgern Jesu zu machen, um die Welt zu verändern.«

Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre Mitarbeitenden vor.
weltmission@emk.de • www.emkweltmission.de
Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Stichwort: G4806

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Sonntagsschule und Kinderbetreuung
Christuskirche, Versöhnungskirche

19.00 Uhr Gebetsabend (siehe Terminplan)
Christuskirche

Montag

18.30 Uhr Jungbläserschulung
mit:einander

19.30 Uhr Probe Nordstuttgarter Kirchenblech
Versöhnungskirche

19.00 Uhr Kreis Junger Erwachsener (KoJe) *Hoffnungskirche*

Dienstag

15.00 Uhr Seniorenkreis (am 3. Dienstag im Monat)
mit:einander

19.00 Uhr Männertreff (siehe Terminplan*)*

Mittwoch

15.30 Uhr Frauentreff (am 1. Mittwoch im Monat)
mit:einander

20.00 Uhr Gospelchor
Versöhnungskirche

Donnerstag

20.00 Uhr Gemischter Chor
Christuskirche

Freitag

17.00 Uhr Kirchlicher Unterricht (14-täglich)
mit:einander

19.00 Uhr Teeniekreis
mit:einander

Samstag

15.00 Uhr Frauencafé mit geflüchteten Frauen und Kindern
mit:einander (am 3. Samstag im Monat)

KONTAKTE

Sonntagsschule
Feuerbach
Andrea Wössner-Ottmüller
Tel: 07156 – 6 02 19 54
Gerlingen
Elke Allgöwer
Tel: 07156 – 6 02 29 65

Teeniekreis
Johannes Ehmann
johannes.ehmann@gmx.de

Kirchlicher Unterricht
Pastor a.P. Matthew Burnett
Tel: 0711 - 36 08 33 20
matthew.burnett@emk.de

Junge Erwachsene – KoJE!
Koje@lists.nochwer.de

Frauentreff
Christine Wössner
Tel: 07156 – 2 28 59

Susanne Preschany
Tel: 0711 – 88 65 40

Gaby Neumann
Tel: 0711 – 8 17 86 95

Männertreff
Ulrich Plapp
Tel: 0711 – 94 56 82 59
frenz.plapp@arcor.de

Seniorenkreis
Elisabeth Schoor
Tel: 0711 - 81 04 15 21

Nordstuttgarter Kirchenblech
Hartmut Finkbeiner
info@finkbeiner-stoffe.de
www.nordstuttgarter-kirchenblech.de

Gospelchor ReJOYce
rejoyce-stuttgart@web.de

Lobpreisteam
matze.jung@gmx.de

Gemeindechor Gerlingen
WolfgangFinkbeiner@
t-online.de

Blockflötenprojekte
Monika Herrmann
Tel: 07156 – 1 83 05
Reinhard_Monika.Herrmann@
t-online.de

Kinderwoche im Waldheim, Gebetskreis, Flüchtlingscafé, Hauskreise
Pastorat
matthew.burnett@emk.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Stuttgart-Nord, www.emk-stuttgart-nord.de

Verantwortlich für den Inhalt
Matthew Burnett

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss
31. Oktober 2023

Erscheinungstermin
3. Dezember 2023

Thema
"Fürchtet euch nicht"

Layout
Bärbel Götz

Bildnachweis
Privat, soweit nicht anders angegeben

Gedruckt bei blessings4you

Kirchen

Feuerbach
Versöhnungskirche
Burgenlandstraße 106
70469 Stuttgart

Gerlingen
Christuskirche
Schulstraße 4
70839 Gerlingen

Pastorat
Burgenlandstraße 106
70469 Stuttgart

Pastor a.P. Matthew Burnett
Tel: 0711 – 36 08 33 20
matthew.burnett@emk.de

Pastor Markus Bauder
Tel: 0711 – 47 29 11
markus.bauder@emk.de

Pastorin Katharina Sautter
Tel: 0711 – 6 15 02 27
katharina.sautter@emk.de

Konten Bezirk Stuttgart-Nord

Gemeindearbeit
BW Bank, IBAN
DE16 6005 0101 0002 8715 50

Bauspenden
BW Bank, IBAN
DE87 6005 0101 0405 0431 36

Impressionen vom Gottesdienst am 2. Juli im Lindentäle

Verabschiedung Helmut Rothfuß und Elke Allgöwer, Begrüßung Matt Burnett im neuen Konferenzjahr.

Verabschiedung von Lissi Schoor und Reinhard Herrmann als Laiendelegierte durch Gaby Neumann und Gerhard Hochholzer.